

## Protokoll Einwohnerrat Wohlen

28. Sitzung vom 8. Dezember 2025 von 18:00 bis 19:50 Uhr im Casino Wohlen

---

**Vorsitz** Marc Läufer, Präsident

**Protokollführung** Michelle Hunziker, Gemeindeschreiberin II

**Präsenz** **Einwohnerrat 18.00 Uhr – 18.10 Uhr**

Mitglieder des Einwohnerrats: 39

Absolutes Mehr: 20

Zweidrittelsmehr: 26

**Einwohnerrat 18.10 Uhr – 19.50 Uhr**

Mitglieder des Einwohnerrats: 40

Absolutes Mehr: 21

Zweidrittelsmehr: 27

**Gemeinderat**

Arsène Perroud, Gemeindeammann

Thomas Burkard, Vizeammann

Roland Vogt, Gemeinderat

Ariane Gregor, Gemeinderätin

Denise Strasser, Gemeinderätin

**Weitere Anwesende**

Christoph Weibel, Gemeindeschreiber

Jessica Wüest, Gemeindeschreiber-Stv.

Flurin Burkard, Bereichsleiter Gesellschaft, Soziales und Bildung

Stefan Leuenberger, Bereichsleiter Planung, Bau und Umwelt

Franziska Walti, SLK-Präsidium

Niels Hildebrandt, SLK-Präsidium

Paul Bitschnau, Mitglied Schulleitungskonferenz

Gaetano Fiscelli, Bereichsleiter-Stv. Planung, Bau und Umwelt

**Entschuldigungen** Harry Lütolf, Die Mitte, anwesend ab 18.03 Uhr

Simone Allenspach, SP, anwesend ab 18.10 Uhr

## **TRAKTANDEN**

1. Eingänge und Mitteilungen
2. Bericht und Antrag 15178 Strategie Schulraumplanung 2025/2026 bis 2039/2040 – Kenntnisnahme
3. Rückschau auf die vergangene Amtsperiode und Verabschiedungen

Läufer Marc, Präsident:

### **Schweigeminute Fritz Isler**

Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass der ehemalige Einwohnerratspräsident Fritz Isler, welcher von 1992 bis 1993 Einwohnerratspräsident war, kürzlich verstorben ist. Wir wünschen seiner Familie viel Kraft in dieser schweren Zeit und ich bitte die Anwesenden, sich zu erheben und einen Moment in Gedenken an Fritz Isler innezuhalten.

### **Gratulationen**

Den wiedergewählten Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten sowie den Frischgewählten möchte ich ganz herzlich gratulieren. Ebenso gratuliere ich Olivier Parvex-Käppeli zur Wahl in den Gemeinderat. Ich bin überzeugt, dass er als fünfter gewählter Gemeinderat wie die anderen Mitglieder mit Herzblut Lösungen für die Wohlener Herausforderungen erarbeiten wird. Ebenfalls herzliche Gratulation an Peter Christen und Harry Lütolf zur Wahl als Friedensrichter. Ich gehe davon aus, dass durch Ihre Tätigkeit die Arbeitslast des Bezirksgerichts Bremgarten infolge erfolgreich erzielter Vergleiche abnehmen wird.

### **Eingänge**

Folgende Eingänge haben die Mitglieder des Einwohnerrates seit der letzten Sitzung vom 10. November 2025 zu verzeichnen:

- Bericht und Antrag 15178 Strategie Schulraumplanung 2025/2026 bis 2039/2040 – Kenntnisnahme
- Einladung zur 28. Einwohnerratssitzung vom 8. Dezember 2025

**Bericht und Antrag 15178 Strategie Schulraumplanung 2025/2026 bis 2039/2040 – Kenntnisnahme**

---

Heinrich Daniel, Präsident FGPK: Nach dem ablehnenden Volksentscheid im November 2024, der klar aufgezeigt hat, dass das Volk sich mit der präsentierten Schulvorlage nicht identifizieren konnte oder wollte, ist der Gemeinderat, die Schulverantwortlichen und die Behörde über die Bücher gegangen. Es wurde eine Arbeitsgruppe mit fast allen Parteien gegründet. Leider ist die SVP nicht beigetreten. Die gegründete Schulraumplanungskommission konnte sich einbringen. Die SVP wählte eine mediale Variante. Ich bin überzeugt, auch die hatte im neuen Projekt ihren Einfluss. So ist nun die neue Schulplanungsvorlage breit abgestützt. So weit so gut. Die neue Strategie basiert auf einem reduzierten Bedarf, einer verlängerten Umsetzungsdauer und flexibler Integration der Kindergärten.

Die FGPK hat das neue Konzept intensiv studiert und analysiert. Es wurden an der Sitzung mit den Vertretern des Gemeinderates, Schulen und Behörden viele Fragen intensiv bearbeitet und im Protokoll mit den Antworten festgehalten. Eine Auswahl der Fragen möchte ich hier kurz festhalten.

Frage: Tagesstrukturen werden angeboten, wie hoch ist der prozentuelle Anteil der Kinder, die diese auch wirklich nutzen? Antwort: *Man kann dies nicht genau beurteilen, da jeder Tag unterschiedlich ist.* Fazit: Dies ist in der Zukunft zu beobachten und auch wirklich zu kontrollieren.

Frage: Werden die teuren Kindergartenräume fristgerecht gekündigt? Antwort: *Ja, dem wird grosse Aufmerksamkeit beigemessen.* Fazit: Weiter so.

Frage: Auflistung Schulklassen und Kindergärten stimmen mit den errechneten schulpflichtigen Kindern nicht überein, warum? Antwort: *Dies muss überprüft werden! Die korrigierte Antwort wurde uns bis 25. November 2025 nachgeliefert.* Fazit: Mindestens neun Schulräume vorerst weniger. Einsparungskosten ca. CHF 10 Mio. – je nachdem mit welchem Faktor man die Zimmer berechnet. So haben wir weniger Schulgebäude und können extrem Kosten sparen.

Frage: Werden die Fundamente der Provisorien so ausgelegt, dass jederzeit aufgestockt werden kann? Antwort: *Ja, man wird dies berücksichtigen und auch einbauen.* Fazit: Dies muss im Bericht und Antrag genau kontrolliert werden, schliesslich wollen wir nicht die gleichen Fehler machen wie Gemeinden in der Nähe.

Für die FGPK ist der eingeschlagene Weg der Schulraumplanung der Richtige. In Etappen analysieren und dann realisieren was nötig ist. Für uns vom Rat: Wir müssen die vorgelegten Berichte und Anträge genau prüfen und auf die Einhaltung des Benötigten beharren. Die FGPK nimmt die Strategie der Schulraumplanung 2025/2026 bis 2039/2040 mit Bericht 15178 wohlwollend zur Kenntnis.

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Herzlichen Dank dem Präsidenten der FGPK für diese Ausführungen. Die Bedeutung der Bildung ist für die Gemeinde, für das Gemeinwesen, für den Kanton und für den Bund unbestritten. Bildung vermittelt nicht einfach Lehrinhalte, die Kinder lernen nicht einfach nur richtig lesen und schreiben. Bildung bedeutet auch Chancengleichheit, welche man damit für sämtliche junge Menschen und sämtliche Kinder in der Schweiz herstellt. Sie dient schlussendlich dazu, Kultur und Fähigkeiten aufrecht zu erhalten und auch wichtige Kompetenzen entwickeln zu können, welche notwendig sind, damit unsere Gemeinschaft funktionieren kann. Dementsprechend kommt der Infrastruktur, welche die Gemeinden zur Verfügung stellen müssen, eine wichtige Bedeutung zu. Das Thema Schulraum ist landauf, landab ein grosses Thema. Wir bekommen mit, wie gross die Diskussionen sind und wie schwierig es auch ist, hier richtig zu planen. Der Sprecher der FGPK hat es gesagt, im letzten November sind die beiden Projektierungskredite für die ersten Umsetzungsmassnahmen der Strategie 2023 abgelehnt worden. Zwischenzeitlich hat eine Mitwirkung stattgefunden – eine Schulraumplanungskommission ist eingesetzt worden, da werde ich nicht weiter darauf eingehen. Im Rahmen der Schulraumplanungskommissionssitzungen – an dieser Stelle möchte ich ganz herzlich danken, allen die mitgewirkt haben – sind sämtliche Aspekte der

Schulraumplanung nochmals kritisch beleuchtet worden. Insbesondere sind uns auch die Prognosezahlen vorgelegt worden und wir müssen hier leider feststellen, dass die Schülerzahlprognose derzeit einer grossen Volatilität untersteht. Wir haben einigermaßen grosse Abweichungen in den Prognosezahlen zum letzten Mal gehabt. Allerdings sind diese Abweichungen immer noch innerhalb der bestehenden Bandbreiten, welche solche Prognosezahlen mit sich bringen. Ich kann Ihnen aber bereits heute sagen, dass die neuen Zahlen, welche jetzt erhoben werden, wieder einen Anstieg voraussehen. Das Ganze zeigt, dass die Etappierung – das gestaffelte Vorgehen der Erweiterung des Schulraumes – der richtige Weg ist. Zur neuen Strategie: Man kann sich ja fragen, was ist nun tatsächlich alles neu daran. Sie sieht tatsächlich weiterhin die drei alters- und stufengemischten Stufenzentren Junkholz, Bünzmatt und Halde vor. Zusätzlich dazu soll im Farn ein zusätzliches Schulhaus für das Auffangen von den zusätzlichen Primarschulklassen respektive für das Platzschaffen der Oberstufenklassen im Junkholz und im Bünzmatt geschaffen werden. Die flexible Einbettung der Kindergärten in den Schulzentren ist schlussendlich auch die Reaktion auf die grossen Diskussionen, welche bei den Abstimmungsvorlagen zu den beiden Projektierungskrediten geführt worden sind. Weiter ist auch wichtig, dass die Tagesstrukturen einen Bedarf, welcher vorhanden ist, einplanen. Dass sich dieser Bedarf ändern kann, wissen wir. Schlussendlich hat es auch ganz viel damit zu tun, wieviel wir da zur Verfügung stellen. Schlussendlich sind wir überzeugt, dass die Tagesstrukturen wichtig sind, dass wir als Gemeinde attraktiv bleiben. Die jetzt vorliegende Strategie, setzt auf Verlängerung oder es dauert länger, bis das Ganze umgesetzt wird. Das heisst, es werden mehr Provisorien benötigt. Die ersten Vorlagen, welche sie hier im Rat zu Beginn des nächsten Jahres – davon ist auszugehen – zur Vorlage bzw. zum Genehmigen erhalten werden, ist die Schaffung dieser provisorischen Räumlichkeiten in den beiden Schulzentren Bünzmatt und Junkholz. Sie werden – sofern es so weitergeht, wie geplant – im März 2026 darüber befinden müssen. Der Sprecher der FGPK hat es vorhin gesagt, wir haben eine kleine Korrektur in der Vorlage vornehmen müssen. An dieser Stelle möchte ich mich dafür entschuldigen. Zuhanden des Protokolls der FGPK ist dies mitgeliefert worden. In der Vorlage auf Seite fünf von sieben sind wichtige Informationen bei der Überarbeitung herausgefallen – dafür möchten wir uns entschuldigen. Dadurch ist der Bedarf, der in der Vorlage, wie sie Ihnen vorliegt, abgebildet worden ist, der Maximalbedarf – also die Maximalzahlen der Prognosezahlen. Wir haben aber mit einem realistischen Szenario, das heisst mit diesen 148 Schulklassen, gerechnet. An dieser Stelle nochmals herzliche Entschuldigung und herzlichen Dank der FGPK, dass wir dies so unkompliziert korrigieren konnten.

Ich komme zum Schluss und möchte hier einen besonderen Dank an die Volksschule aussprechen. Die Verantwortlichen der Volksschule haben sich im ganzen Prozess sehr flexibel gezeigt. Flexibel was einerseits die Anforderungen an den Schulraumbedarf betrifft, sie haben immer wieder neue Lösungen und gute Überlegungen gebracht, damit man das Ganze optimieren kann. Sehr flexibel aber auch dahingehend, dass sie sich offen gezeigt haben und keine Mühen gescheut haben, die zusätzliche Schlaufe, welche aufgrund der Ablehnung der beiden Vorlagen notwendig gewesen ist, nochmals zu machen. Darum ein ganz persönlicher Dank und ein spezieller Dank an Paul Bitschnau und Franziska Walti, welche für diese Strategie eine sehr grosse Arbeit geleistet haben. In diesem Sinne danke ich für die hoffentlich positive Aufnahme der Strategie. Ich bin gespannt auf die Voten und würde mich bei Bedarf nach den Fraktions- und Einzelvoten nochmals zu Wort melden.

## **Fraktionsmeinungen**

Arnet Martina, SP: Die vorliegende Strategie zur Schulraumplanung ist ein zentrales Instrument für unsere Gemeinde. Sie vermittelt eine klare Übersicht und zeigt auf, wie wir die Weiterentwicklung unserer Schulräume in den kommenden Jahren strukturiert und vorausschauend angehen wollen. Die vorgesehenen Etappierungen von Erweiterungen und Neubauten sind transparent dargelegt und dienen als verlässliche zeitliche Orientierung. Die geplanten Etappierungen werden jedoch dazu führen, dass bestehende Provisorien deutlich länger als vorgesehen im Einsatz bleiben müssen – mit höheren Kosten und zusätzlichem organisatorischem Aufwand. Diese Entwicklung ist aus unserer Sicht eine direkte Folge der abgelehnten Projektierungskredite für die Erweiterungen der beiden Schulzentren. Als SP haben wir uns klar für diese Ausbauprojekte eingesetzt, weil sie genau solche Verzögerungen und teuren Übergangslösungen hätten verhindern können. Nun zwingt uns die neue Ausgangslage dazu, die Schulraumstrategie entsprechend anzupassen – eine Strategie, die wir als notwendig erachten, die aber gleichzeitig Kompromisse beinhaltet, die wir in dieser Form nicht angestrebt hätten. Die Prognosen der Schülerzahlen beurteilen wir mit der

gebotenen Vorsicht: Sie können sich jederzeit verändern. Umso wichtiger ist es, dass die Planung regelmässig überprüft und flexibel angepasst werden kann. Für die SP ist es daher zentral, dass bei Projektierungskrediten grosszügig geplant wird – mit ausreichenden Raumreserven und einem Weitblick, der verhindert, dass bereits bei der Eröffnung eines Neubaus klar ist, dass der Platz in wenigen Jahren wieder knapp wird. Beispiele aus anderen Gemeinden zeigen, wie kostspielig und ineffizient eine zu knappe Planung sein kann. Ebenso ist es für uns von grosser Bedeutung, dass die Tagesstrukturen in allen Schulhäusern von Anfang an verbindlich mitgedacht und eingeplant werden. Zudem soll sorgfältig geprüft werden, ob Kindergärten sinnvoll in bestehende oder neue Schulzentren integriert werden können. Ein modernes Raumprogramm muss die heutigen und zukünftigen pädagogischen Anforderungen widerspiegeln, flexible Nutzungen ermöglichen und hochwertige Lernumgebungen schaffen. Die Schulraumplanungskommission hat in unseren Augen gute Arbeit geleistet. Wir danken allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement und die sorgfältige Ausarbeitung dieser Strategie. Wir wünschen uns, dass alle Parteien in Wohlgefallen weiterhin konstruktiv zusammenarbeiten, damit die geplanten Schulraumprojekte bedarfs- und zeitgerecht realisiert werden können – zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen, die auf gute Lern- und Entwicklungsräume angewiesen sind. Die SP nimmt den Bericht und Antrag Strategie Schulraumplanung wohlwollend zur Kenntnis.

Andermatt Dennis, GLP/EVP: Die vorliegende Strategie ist ein entscheidender Schritt für die langfristige Sicherstellung unseres Schulraums. Aus Sicht der EVP/GLP möchten wir die Punkte hervorheben, die wir als besonders gelungen und zukunftsfähig erachten: Die Einbindung fast aller Fraktionen in die Schulraumplanungskommission ist ein starkes Signal für Transparenz und Partizipation. Nach den gescheiterten Abstimmungen im Jahr 2024 war klar: Wir brauchen eine politisch robuste Grundlage. Die EVP/GLP begrüsst ausdrücklich, dass die Strategie gemeinsam erarbeitet wurde und die Hinweise aus der Kommission eingeflossen sind. Das schafft Vertrauen und verhindert teure Fehlplanungen. Der Gemeinderat hat nach den Abstimmungen 2024 Verantwortung übernommen. Er hat den Prozess neu aufgesetzt, die Kommission eingesetzt und die strategischen Grundsätze definiert. Das jährliche Monitoring der Schülerzahlen und die Berücksichtigung von demografischen Entwicklungen sowie Wohnbauprojekten sind zentrale Elemente für eine sachorientierte Politik. Die Strategie bleibt flexibel, um auf neue Vorgaben wie die Wiedereinführung von Förderklassen reagieren zu können. Die Zielsetzung, kompakte, unterhaltsame und kostengünstige Neubauten zu realisieren, entspricht unseren Grundsätzen für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik. Besonders positiv ist die Berücksichtigung der Lebenszykluskosten und die konsequente Nutzung von Synergien bei Sanierungen und Erweiterungen. Die Beibehaltung überschaubarer Schulstandorte und die Sicherstellung von Tagesstrukturen in allen Zentren sind wichtige Beiträge zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur sozialen Integration. Auch die Prüfung der Kindergartenintegration nach klaren Kriterien ist sinnvoll und pragmatisch. Dass der Gemeinderat mit dem GOV einen guten Weg gefunden hat, ist ebenfalls sehr erfreulich. Leider fehlt in der Strategie eine explizite Erwähnung, wie der GOV miteinbezogen wird. Die geplante Entlastung durch einen neuen Standort im Farn sowie die Sanierung der bestehenden Zentren Bünz matt und Junkholz sind nachvollziehbare und zukunftsorientierte Schritte. Die Strategie vermeidet überdimensionierte Lösungen und setzt auf bedarfsgerechte Erweiterungen. Die EVP/GLP unterstützt die Kenntnisnahme dieser Strategie ausdrücklich. Sie schafft Planungssicherheit, ist finanziell verantwortbar und berücksichtigt ökologische sowie gesellschaftliche Aspekte. Wir danken dem Gemeinderat und der Kommission für die sorgfältige Arbeit und die klare Führungsrolle des Gemeinderates in diesem Prozess. Die Fraktion EVP/GLP nimmt die Strategie einstimmig zur Kenntnis.

Matter Schlein Franziska, Grüne: Die Grünen Wohlgefallen nehmen die vorliegende Schulraumstrategie mit Dank und Wohlwollen zur Kenntnis. Wir anerkennen die sorgfältige Arbeit der Schulraumplanungskommission und begrüssen die breite politische Abstützung nach der Abstimmung im November 2024. Positiv hervorzuheben sind für uns vor allem:

- Nachhaltige, vorausschauende Planung: Die aktualisierten Schülerzahlen ermöglichen eine bedarfsgerechte, ressourcenschonende Etappierung.
- Die definierten Grundsätze: Überschaubare Schulzentren, kurze Wege, flexible Raumkonzepte unterstützen eine qualitativ gute Volksschule.
- Priorisierungen der Sanierungen: Die dringende Erneuerung vom Schulzentrum Junkholz und die gleichzeitige Planung von Sanierungen und Erweiterungen sind sachgerecht und notwendig. Die Berücksichtigung der Lebenszykluskosten ist aus ökologischer und finanzieller Sicht zu begrüssen.

- Stärkung der Quartiere: Der neue Standort im Farn sowie der Erhalt des Quartierschulhauses Anglikon fördern kurze Schulwege und lebendige Quartiere. Die Integration von Kindergärten soll weiterhin situationsgerecht und nicht schematisch erfolgen.
- Synergien und schlanke Bauweise: Die konsequente Nutzung von bestehenden Strukturen und das Ziel kosteneffizienter, kompakter Neubauten sind sinnvoll und unterstützen eine nachhaltige Entwicklung.

Die Strategie bietet eine solide, transparente und politisch breit getragene Grundlage für die Schulraumentwicklung der kommenden Jahre. Die Grünen Wohlen danken allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und nehmen die Strategie wohlwollend zur Kenntnis.

Stäger Dieter, FDP/Dorfteil Anglikon: Die Fraktion FDP/Dorfteil Anglikon hat in den Beratungen der Schulraumkommission stark darauf hingewirkt, dass ein bescheideneres, effizienteres, kostenbewussteres Planen Einzug erhält. Unsere Kernanliegen sind mit dem neuen Schulraumplanungskonzept erfüllt:

- Kostenbewusster planen: Konzentration auf das Nötige, aber trotzdem das, was es wirklich braucht.
- Kosteneffizientes Bauen anstreben: Im Moment steht irgendwo im Konzept CHF 1.1 Mio. pro Abteilung. Das ist sehr sportlich wie Beispiele aus anderen Gemeinden zeigen.
- Der Verzicht auf den Ausdruck Zyklusschulhaus, welcher offensichtlich bei der Bevölkerung für Verwirrung gesorgt hat: Trotzdem anstreben, dass man die Grundidee dieser Zyklusschulhäuser in Zukunft umsetzen kann.
- Ein hybrides Vorgehen bei den Kindergärten: Das heisst, die Kindergärten – vom gemeinnütigen Ortsverein, welche Sinn machen weiterzuverwenden – dass man diese tatsächlich weiterverwendet und auf der anderen Seite dort Kindergartenzentren macht, wo es auch Sinn macht.

Die einzige Konzession, bei welcher ich zweimal schlucken musste – das gebe ich zu – ist, dass man in der Unterstufe eine Raumgrösse von 100m<sup>2</sup> pro Abteilung plant. Die kantonale Vorgabe liegt bei 75m<sup>2</sup>. Wenn man irgendwann das Zyklusdenken umsetzen möchte, dann macht es wieder Sinn. Ebenso finden wir das neue Schulzentrum im Farn sehr sinnvoll, welches eine Entlastung gibt für die anderen Schulzentren, welche ansonsten in Zukunft noch stärker wachsen würden. Auch wenn viele Prognosen behaupten, in einigen Jahren nähmen die Zahl der Schülerinnen und Schüler ab, so glaube ich das ehrlich gesagt noch nicht ganz. Selbst wenn es einmal so sein sollte, die Erfahrung der letzten 100 Jahre zeigt: Die öffentliche Hand – und da ist die Schule ein Teil davon – braucht immer mehr Raum. Darum finde ich es sinnvoll, wenn man auch heute relativ grosszügig plant und baut. Wie erwähnt, unsere Fraktion hat in den Beratungen relativ stark darauf hingewirkt, dass wir zu einem Konzept gelangen, welches breit abgestützt ist. Wir hatten – glaube ich – alle zusammen wenig Verständnis für das Verhalten der SVP, welche sich rausgenommen hat und dafür medial die grossen Macker gespielt hat. Wir hoffen nun mit dem aktuellen Wahlergebnis, dass sich die SVP wieder konstruktiv einbringt in der neuen Legislatur. Damit wir miteinander Lösungen suchen und finden können, statt sich über die Presse gegenseitig zu bekämpfen und mit irgendwelchen gewonnen Referenden den Bürger glauben zu lassen, man sei tatsächlich konstruktiv dabei. In diesem Sinne freuen wir uns auf die neue Legislatur und wir sind sehr positiv gegenüber dem neuen Schulraumkonzept eingestellt.

Heinrich Daniel, Die Mitte: Nach dem ablehnenden Volksentscheid im November 2024 war es uns ein Anliegen, dass eine Arbeitsgruppe mit allen Vertretern der Parteien geschaffen wird. Durch unser Mitglied in der Schulraumkommission wurden wir informiert, dass sehr konstruktiv zusammengearbeitet und erörtert wurde. Somit ist die neue Strategie breit abgestützt. Wir von der Mitte wünschen in Zukunft, dass alle Parteien mitmachen und lösungsorientiert zusammenarbeiten – vor allem in solchen Geschäften, in welchem es um so viel Geld geht. Für die Mitte ist es auch wichtig, dass der GOV einzubinden ist. Dies ist wünschenswert und hilft uns weiter. Wir finden es gut, dass Tagesstrukturen angeboten werden, wollen aber, die Anzahl laufend auch kontrolliert haben, nicht, dass auf Vorrat realisiert wird. Wir finden es auch gut, dass das Schulraumprovisorium im Oberdorf im Junkholz und Bünz matt wieder verwendet werden wird. Denn so wurde es uns dazumal mit Bericht und Antrag dargelegt: Ein Gebäude, das wieder verwendet werden kann, wenn es benötigt wird. Es ist für uns klar, dass dies Kosten verursachen wird. Es werden Anpassungen in der Sicherheit vorgenommen. Es sind Änderungen für die Umstrukturierung des Gebäudeinnenleben nötig. Aber dies wird immer noch kostengünstiger als Neubauten sein. Bei den Fundamenten für Neubauten oder Provisorien werden wir besonders darauf achten, dass dies verstärkt gebaut wird. Für

die Mitte ist es wichtig, dass der Gemeinderat die Kindergärten, die in teuren Mietobjekten einplaziert sind, auf den nächsten Kündigungstermin auflösen wird und in eigene Objekte platzieren wird. Die Mitte wird bei den nächsten zu realisierenden Schulbauten die Bericht und Anträge genau prüfen, wie der benötigte Schulraum aussehen und kosten wird. Auch wünschen wir, dass die Schulraumplanungskommission beibehalten wird. Denn so sind wir sicher, dass die Schulraumstrategie auch in Zukunft breit abgestützt bleiben wird. Wir sind sicher, dies ist auch im Interesse der anderen Parteien. Die Mitte nimmt die Schulraumplanung wohlwollend zur Kenntnis und danke allen Involvierten.

Breitschmid Manfred, SVP: Die SVP-Fraktion dankt dem Gemeinderat und den Fachpersonen für die vorliegende Strategie Schulraumplanung 2025 bis 2040. Besten Dank auch für die ausführliche Rückmeldung zu unserem Grobkonzept zur Schulraumplanung und besonders dafür, dass der Gemeinderat die wesentlichen Punkte im Strategiepapier aufgenommen hat. Die SVP begrüsst die Stossrichtung der Strategie. Entscheidend für die Strategieumsetzung wird sein, dass die kommenden Kreditbegehren zielgerichtet, wirtschaftlich und haushälterisch verantwortungsvoll gestaltet werden. Der Knackpunkt dürfte das Schulhaus Farn werden. Die SVP hat in ihrer Stellungnahme zur Mitwirkung zum Räumlichen Entwicklungsleitbild (REL) Wohlen 2050 ihre Haltung ausführlich dargelegt. Neue Einzonungen – insbesondere beim Wohnschwerpunkt «Bahnhof Süd / Farn» – sind aus Sicht der SVP derzeit nicht nötig und damit auch kein Schulhausbau Farn. Die SVP nimmt die Strategie zustimmend zur Kenntnis und erwartet, dass die weiteren Schritte pädagogisch sowie räumlich – also mit Blick auf Standort, Nutzung, Kapazität und Wege – und finanziell verantwortungsvoll vorbereitet werden.

### **Einzelvoten**

Zimmermann Beate, EVP: Inhaltlich möchte ich mich nicht äussern, dies hat unser Fraktionssprecher bereits gut dargelegt. Auch ich nehme die Strategie wohlwollend, zustimmend und mit Dank entgegen. Ich möchte jedoch auf einen Fehler im Bericht und Antrag hinweisen. Es mag kleinlich erscheinen. Aber gerade, weil die EVP in wenigen Wochen nicht mehr im Rat vertreten ist, ist mir dies wichtig. Auf Seite 2 unter Punkt 1.2 Schulraumplanungskommission sind die Fraktionen aufgelistet, welche beteiligt gewesen waren und es steht da GLP und es müsste heissen GLP/EVP. Vielen Dank, dass dies im Protokoll so vermerkt wird.

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Wir entschuldigen uns für das Versehen. Es ist uns leider untergegangen. Selbstverständlich gehört die EVP zu dieser Fraktion. Zu Händen des Protokolls ist dies so korrigiert.

Ich bedanke mich bei allen Fraktionen für die durchwegs positive Aufnahme von dieser überarbeiteten Schulraumstrategie für die Schuljahre 2025/2026 bis 2039/2040. Kurz noch zum Hinweis von Manfred Breitschmid bezüglich des Schulhauses Farn. Ich muss Ihnen mitteilen, dass der Wohnschwerpunkt Farn – welcher im Räumlichen Entwicklungsleitbild zur Debatte steht betreffend langfristiger Einzonung – erst ab 2040 respektive später zum Tragen kommt. Die Vorarbeiten für einen solchen Wohnschwerpunkt dauern einige Jahre. Es beginnt beispielsweise mit der Festsetzung im Richtplan. Die Schulraumplanung, wie sie hier vorliegt, hat eine Prognose bis in Jahr 2040. Die Zahlen, die hier ausgewiesen werden, treffen bis 2040 ein. Die zusätzlichen Räumlichkeiten, die Flächen für die Schulkinder, welche in der Gemeinde Wohlen in die Schule gehen dürfen, werden bereits 2040 erreicht werden. Dafür ist ein Schulhaus mit zusätzlichen Schulräumen – sinnvollerweise ist dies im Farn – notwendig. Ganz unabhängig davon, ob im Farn jemals ein Wohnschwerpunkt sein wird oder nicht, brauchen wir mit diesen Prognosezahlen den zusätzlichen Schulraum. Der zusätzliche Standort im Farn wäre bereits heute wichtig. Die beiden betroffenen Quartiere – Wil und Boll – haben eine sehr hohe Einwohnerdichte. Dementsprechend eine hohe Schülerzahl. Die hohen Schülerzahlen drücken bildliche gesprochen auf die beiden Schulzentren Junkholz und Bünz matt. Dort besteht der grösste Handlungsdruck. Wenn eine Entlastung angestrebt werden soll, dann braucht es ein zusätzliches Schulhaus im Farn. Das unabhängig davon, ob der Wohnschwerpunkt eingezont wird oder nicht. Dies als Vorbereitung für Ihre nächsten Debatten, welche Sie hier führen werden. Ich freue mich darauf, wenn wir die Projekte, wie sie hier angedacht sind, in die Umsetzung geben können.

*Kenntnisnahme Strategie Schulraumplanung 2026-2040.*

## Rückschau auf die vergangene Amtsperiode und Verabschiedungen

### Verabschiedungen

#### Einwohnerräte

Läufer Marc, Präsident: Geschätzte noch Mitglieder des Einwohnerrates, ihr habt engagiert und interessiert am Ratsgeschehen in der vergangenen Legislaturperiode teilgenommen. Danke für euren Zeitaufwand, welcher bekanntlich nicht nur aus Einwohnerratssitzungen besteht, sondern das Vorbereiten, das Studieren der Akten, die Fraktionssitzung miteinschliesst. Dafür danke ich euch herzlich. Ihr tretet von der politischen Bühne des Einwohnerrates ab und habt somit hoffentlich wieder mehr Zeit für eure Hobbies und eure Familien. Ich wünsche euch für die Zukunft alles Gute und hoffe, dass ihr ein paar schöne Erinnerungen an den Wohler Einwohnerrat mitnehmen könnt.

#### **Eugen Galliker, FDP:**

Mitglied des Einwohnerrates

13.05.2024 – 31.12.2025

Ich danke dir recht herzlich für deinen geleisteten Einsatz.

#### **Drago Glavas, SVP:**

Mitglied des Einwohnerrates

20.03.2023 – 31.12.2025

Ich danke dir recht herzlich für die geleistete Arbeit.

#### **Michelle Gregor, Die Mitte:**

Mitglied des Einwohnerrates

01.01.2018 – 31.12.2025

Mitglied Kulturkommission

01.01.2023 – 31.12.2025

Mitglied Einnahmenkommission

16.10.2023 – 31.12.2025

Ich danke dir recht herzlich für deinen geleisteten Einsatz.

#### **Claudia Hauri, SVP:**

Mitglied des Einwohnerrates

01.01.2022 – 31.12.2025

Mitglied Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

01.01.2022 – 31.12.2025

Ich danke dir recht herzlich für deinen geleisteten Einsatz und wünsche dir viel Glück in deiner neuen Funktion.

#### **Owen Hyde, SP:**

Mitglied des Einwohnerrates

09.12.2024 – 31.12.2025

Ich danke dir recht herzlich für deinen geleisteten Einsatz.

#### **Sonja Isler, Die Mitte:**

Mitglied des Einwohnerrates

25.06.2018 – 31.12.2025

Mitglied Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

01.01.2022 – 31.12.2025

Mitglied Ortsbürgerkommission

09.10.2011 – 31.12.2023

Mitglied Kommission für Gesellschaftsfragen

01.01.2018 – 31.12.2021

Neu bist du Gemeinderätin. Ich danke dir recht herzlich für deinen geleisteten Einsatz und wünsche dir alles Gute.

**Hans Rudolf Meyer, DA:**

Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2018 – 31.12.2025
Mitglied Finanz- und Geschäftsprüfungskommission	01.01.2022 – 31.12.2025
Mitglied Planungs- und Ortsbildkommission	01.01.2018 – 31.12.2021
Mitglied Kulturkommission	01.01.2018 – 31.12.2024

Ich danke dir recht herzlich für deinen geleisteten Einsatz.

**Olivier Parvex, GLP:**

Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2022 – 31.12.2025
Mitglied Finanz- und Geschäftsprüfungskommission	01.01.2022 – 31.12.2025
Mitglied Finanzkommission (früher)	23.08.1999 – 31.12.2001

Ich danke dir recht herzlich für deinen geleisteten Einsatz und wünsche dir viel Glück im neuen Amt.

**Beate Zimmermann, EVP:**

Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2018 – 31.12.2025
Mitglied der Finanzkommission (früher)	01.01.2020 – 31.12.2021
Mitglied Einbürgerungskommission	01.01.2018 – 31.12.2025

Ich danke dir recht herzlich für deinen geleisteten Einsatz.

**Verdankungen****Finanz- und Geschäftsprüfungskommission**

Läufer Marc, Präsident: Ich bitte Daniel Heinrich als Präsident und anschliessend sämtliche Mitglieder der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, auf die Bühne zu kommen. Wir danken dem Präsidenten Daniel Heinrich und den Mitgliedern Martina Arnet, Claudia Hauri, Sonja Isler-Rüttimann, Adrian Kündig, Hans Rudolf Meyer, Olivier Parvex, Patrick Schmid und Philipp Stäger für ihren Einsatz. Wir wissen, was es heisst, wenn ihr diese Prüfung machen müsst. Es ist nicht immer ganz einfach und ihr habt viel Zeit investiert. Dafür herzlichen Dank.

**Wahlbüro**

Läufer Marc, Präsident: Ich bitte sämtliche Mitglieder des Wahlbüros, welche heute anwesend sind, auf die Bühne zu kommen. Jeder erhält als Dankeschön für den Einsatz eine Flasche Wein. Bei Abwesenheit darf das Präsent ebenfalls auf der Gemeindekanzlei abgeholt werden. Wir danken ganz herzlich den Mitgliedern des Wahlbüros Claudia Breitschmid, Monika Buchs, Dieter Hafen, Diana Holliger, Armin Ineichen, Manuel Jaeggi, Adrian Kündig, Esther Meier, Anita Meyer, Annalise Steiner, Giuseppina Vogt und Sandra Zingg.

**Einnahmenkommission**

Läufer Marc, Präsident: Ich bitte Matthias Angst als Präsident und die weiteren Mitglieder der Einnahmenkommission Michelle Gregor, Simone Allenspach, Peter Christen, Franziska Matter und Lionel Zingg, auf die Bühne zu kommen.

**Verabschiedungen****Gemeinderat**

Läufer Marc, Präsident: Die Verabschiedung der Mitglieder des Gemeinderates überlasse ich – im Gegensatz zu meinen Vorgängern – dem Gemeindeammann. Ich masse mir nicht an, aufgrund von zwei Jahren Präsidenschaft beurteilen zu können, wie die Zusammenarbeit und die Leistung der abtretenden Gemeinderäte gewesen sind. Darum bitte ich Gemeindeammann Arsène Perroud, die Verabschiedungen vorzunehmen.

Perroud Arsène, Gemeindeammann:

**Thomas Burkard, Vizeammann:**

Mitglied des Gemeinderates	01.01.2018 – 31.12.2025
Vizeammann	01.01.2022 – 31.12.2025
Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2010 – 31.12.2017
Mitglied Kommission für Natur und Landwirtschaft	01.01.2014 – 31.12.2017
Mitglied und Präsident der Betriebskommission Niedermatten	01.01.2018 – 31.12.2021
Mitglied und Präsident der Liegenschaftskommission	01.01.2018 – 31.12.2025
Mitglied Strategiekommision	29.10.2012 – 31.12.2017
Mitglied Schulraumplanungskommission	07.04.2025 – 31.12.2025

Thomas Burkard, eine Persönlichkeit, die weit mehr als der zuständige Gemeinderat für Liegenschaften und Anlagen war. Thomas war über viele Jahre eine jener prägenden Kräfte, die vielfach im Hintergrund wirkten – und deren Wirkung im Ergebnis dann umso deutlicher sichtbar wird: in Gebäuden, in Anlagen, in einer Gemeinde, die funktioniert, weil Menschen wie er mitdenken, mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Liegenschaften und Anlagen waren sein politisches Metier. Doch wer mit Thomas zusammenarbeiten durfte, weiss: Für ihn waren es nie einfach nur Gebäude oder Quadratmeterzahlen. Für ihn waren es Lebensräume. Räume, die Menschen brauchen, damit sie arbeiten, lernen, sich begegnen oder wachsen können. Und genau so hat er seine Aufgabe verstanden. Sein Engagement für die grossen Bauprojekte der Gemeinde war geprägt von enormer Sorgfalt, fachlicher Präzision und einem unerschütterlichen Verantwortungsgefühl, das dann und wann auch kommunikativ an die Oberfläche drang. Thomas plante nie nur für den Moment. Er plante immer für die Zukunft. Nachhaltigkeit war für ihn nicht nur eine eindimensionale – eine ökologische – Sicht. Er hat die Nachhaltigkeit immer in allen drei Dimensionen verstanden: ökonomisch, sozial und ökologisch. Er wusste: Ein Projekt ist nur dann nachhaltig, wenn es finanziell solide ist, wenn es einen gesellschaftlichen Mehrwert schafft und wenn es die Umwelt respektiert. Diese ganzheitliche Sicht hat die Qualität unserer Gemeindebauten entscheidend geprägt. Dass unsere Projekte verlässlich budgetiert, langfristig gedacht und handwerklich hochwertig umgesetzt wurden – das ist ein grosser Verdienst von Thomas. Doch seine fachliche Kompetenz erklärt nur einen Teil seiner Wirkung. Thomas ist ein offener Mensch, vielfältig interessiert, korrekt im besten Sinne des Wortes und zuverlässig bis ins Detail. Er war jemand, auf den man sich jederzeit verlassen konnte – sachlich wie menschlich. Als Vizeammann hat er diese Qualitäten auf besondere Weise eingebracht. Still, aber wirksam. Klar, aber nie laut. Er war eine vertrauensvolle Stimme, ein konstruktiver Partner und ein Garant dafür, dass Entscheide sorgfältig vorbereitet und verantwortungsvoll getroffen wurden. Lieber Thomas, du hinterlässt Spuren – im Gemeindebild, in unseren Abläufen und in der Art, wie wir über Qualität und Nachhaltigkeit nachdenken. Vor allem aber hinterlässt du Spuren in der Zusammenarbeit und im Miteinander. Im Namen des Gemeinderates und der ganzen Gemeinde danke ich dir herzlich für deinen grossen Einsatz im Einwohner- und Gemeinderat, deine Haltung und deine Verlässlichkeit. Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg Freude, Neugier und ganz viele gute Momente.

Burkard Thomas, Vizeammann: Ich möchte mich nur ganz kurz bedanken. Den Dank möchte ich vor allem weitergeben. Ich bin natürlich gerührt, dass ihr mir eine Ovation gegeben habt. Ohne die tatkräftige Hilfe der Abteilung Planung, Bau und Umwelt und der Verwaltung der Liegenschaften und Anlagen, wäre es niemals möglich gewesen. Darum gebe ich diesen Dank ganz herzlich weiter und möchte sagen, dass wir in dieser Zeit von acht Jahren ein ganz gutes Team in der Abteilung Liegenschaften und Anlagen aufbauen konnten. Es sind sehr gute Fachleute da. Wir konnten einiges erreichen. Meinen Dank möchte ich aber auch an die Fraktion der Grünen weitergeben. Im Einwohnerrat sind drei Personen, mit welchen ich sehr gut zusammenarbeiten konnte. Der Dank geht natürlich auch an die Grüne Partei, zu welcher ich ebenfalls einen sehr guten Draht hatte. Last but not least möchte ich den Dank auch an meinen erweiterten Familienkreis weitergeben, in welchem wir immer ganz fundierte Diskussionen über diverse Dinge hatten – politisch gesehen. Meine Familie – vor allem meine Frau und die beiden bereits ausgezogenen Kinder – haben mich mental sehr stark unterstützt.

Perroud Arsène, Gemeindeammann:

**Ariane Gregor, Gemeinderätin:**

Mitglied des Gemeinderates	01.01.2018 – 31.12.2025
Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2006 – 31.12.2015
Vizepräsidentin des Einwohnerrates	01.01.2012 – 31.12.2013
Präsidentin des Einwohnerrates	01.01.2014 – 31.12.2015
Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (früher)	01.01.2006 – 22.01.2012
Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission (früher)	01.01.2008 – 31.12.2011
Mitglied Bibliothekskommission	01.01.2002 – 31.12.2013
Mitglied und Präsidentin der Kommission ICT Schule Wohlen	01.01.2022 – 31.12.2025
Mitglied Schulraumplanungskommission	07.04.2025 – 31.12.2025

Ariane Gregor hat unsere Gemeinde über viele Jahre mit Herz, Verstand und einem besonderen Gespür für Menschen geprägt. Acht Jahre lang hat Ariane in unserem Gremium gewirkt – zuerst mit frischem Elan aus dem Einwohnerrat, später als erfahrene, sorgfältige und verbindende Kraft im Gemeinderat. Ariane hat zwei anspruchsvolle und zentrale Bereiche verantwortet: die Volksschule und die Finanzen. Eine Kombination, die nicht nur analytisches Denken und Präzision verlangt, sondern gleichzeitig auch ein tiefes Verständnis für pädagogische Anliegen, für den Bildungsauftrag und für die vielen Menschen, die eine Schule prägen. Als langjährige Lehrerin brachte Ariane genau dieses Verständnis mit. Sie kannte die Schule nicht aus der Distanz, sondern aus dem Alltag. Aus der Beziehung zu Schülerinnen und Schülern, aus der Zusammenarbeit im Team, aus unzähligen pädagogischen Situationen. Dieses Wissen war für uns im Gemeinderat von unschätzbarem Wert. Es verlieh Debatten Tiefe, Entscheidungen Echtheit und bildete eine Brücke zwischen strategischer Führung und gelebter Realität. Was Ariane aber besonders auszeichnet, ist ihre Art, auf Menschen zuzugehen: verbindend, aufmerksam, interessiert. Für sie stand der Mensch immer im Mittelpunkt – ob in Führungsfragen, in komplexen Dossiers oder in herausfordernden Diskussionen. Ariane suchte nie das Trennende, immer das Gemeinsame. Sie wollte Lösungen finden, die funktionieren – für die Schülerinnen und Schüler, für die Lehrpersonen, für die Gemeinde. Im Bereich Finanzen brachte Ariane dieselbe Umsicht mit: Klarheit in den Zahlen, Verantwortung im Umgang mit Ressourcen, und gleichzeitig das Bewusstsein, dass ein Budget nicht nur eine Tabelle ist, sondern Ausdruck dessen, was wir als Gesellschaft möglich machen wollen. In beiden Aufgabenfeldern hat sie dazu beigetragen, dass Wohlen solide geführt, zukunftsgerichtet entwickelt und sorgfältig abgewogen wurde. Ariane, dein Engagement, deine Verlässlichkeit und deine umsichtige Art haben unser Gremium bereichert und unser gemeinsames Arbeiten geprägt. Im Namen des Gemeinderates und der ganzen Gemeinde danke ich dir herzlich für acht Jahre Einsatz, für dein verantwortungsvolles Wirken und für deine Menschlichkeit, die immer spürbar war. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir von Herzen nur das Beste – Gesundheit, Freude und viele schöne Momente im Kreise deiner Freunde und Familie.

Gregor Ariane, Gemeinderätin: Ich bin gerührt von den Worten – was Worte ausmachen können, ist sensationell. Ich fühle mich getragen. Ich möchte ebenfalls meinen Dank weitergeben, vor allem an die Schulleitungskonferenz. Ich habe ein super Team und zehn sehr gute Schulleitungen. Selbstverständlich möchte ich auch meinen Gemeinderatskollegen danken und dem Einwohnerrat, welcher vielfach dem Gemeinderat und der Verwaltung gefolgt ist. Ebenfalls danke ich meiner Familie, welche Zeit hergegeben hat in dem Sinne. Ihr habt mich getragen. Danke für die gute Zeit, dass ich so viel lernen durfte in den Finanzen, in der Schule, in der Führung – grosse Umarmung.

Perroud Arsène, Gemeindeammann:

**Denise Strasser, Gemeinderätin:**

Mitglied des Gemeinderates	01.01.2022 – 31.12.2025
Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2018 – 31.12.2021
Mitglied Wahlbüro	01.01.2018 – 31.12.2021
Mitglied Liegenschaftskommission	01.01.2017 – 31.12.2021

Heute verabschieden wir Denise Strasser aus dem Gemeinderat – eine Kollegin, die in den vergangenen vier Jahren zuverlässig, ruhig und mit grosser Sorgfalt Verantwortung für zentrale Bereiche unserer Gemeinde übernommen hat: Finanzen, Sicherheit und Bevölkerungsschutz. Es sind Ressorts, die oft im Hintergrund wirken, aber gerade dort höchste Präzision, Aufmerksamkeit und klare Prozesse verlangen. Denise hat diese Aufgaben mit einer beeindruckenden Ruhe und Genauigkeit geführt. Keine grossen Gesten, kein Rampenlicht – sondern solide Arbeit, sorgfältige Dossiers und eine konsequent sachliche Haltung.

Mit ihrer Arbeit im Bereich Sicherheit und Bevölkerungsschutz hat sie dazu beigetragen, dass Wohlen in Krisensituationen handlungsfähig bleibt und im Alltag verlässliche Strukturen bestehen. Und im Finanzressort hat sie daran mitgewirkt, dass wir verantwortungsbewusst mit öffentlichen Mitteln umgehen – mit Blick auf die Gegenwart und auf die kommenden Jahre. Denise hat ihre Rolle im Gemeinderat stets mit dem Bewusstsein ausgeübt, dass politische Gestaltung auf gründlichen, gut vorbereiteten Entscheiden basiert. Vielleicht gerade deshalb hat sie sich im Hintergrund so wirksam entfaltet: sachlich, konzentriert, und immer auf die Sache fokussiert. Nun richtet Denise ihren politischen Fokus wieder ganz auf die Legislative. Mit der Wahl in den Einwohnerrat kehrt sie auch in ein Umfeld zurück, das ihrem Stil entspricht: sorgfältige Debatten, analytische Arbeit und das Ringen um gute Rahmenbedingungen. Und doch wäre ein Bild von Denise unvollständig ohne einen persönlichen Blick: Sie ist eine Gipfelstürmerin. Im wörtlichen Sinne. Wer sie kennt, weiss um ihre langen Wanderungen, ihre Entdeckungslust und ihre Freude an neuen Perspektiven. Vielleicht ist das genau die Haltung, die auch ihre politische Arbeit prägt: Schritt für Schritt, stetig, konzentriert – und mit dem Ziel, oben anzukommen und die Dinge im Überblick zu sehen. Liebe Denise, für deine vier Jahre im Gemeinderat danken wir dir herzlich. Für deine Arbeit, deine Verlässlichkeit und deine ruhige, klare Art. Wir wünschen dir für deine Arbeit im Einwohnerrat und im Grossen Rat und auf all deinen weiteren Wegen Kraft, Freude – und viele neue Gipfel.

Strasser Denise, Gemeinderätin: Danke für die schönen Worte Arsène. Ich dachte eigentlich, dass ich heute nichts sage. Man hört es meiner Stimme an: Ich bin angeschlagen. Vor vier Jahren war ich nicht hier, als ich vom Einwohnerrat verabschiedet wurde. Heute wollte ich es mir nicht nehmen lassen. Ich bleibe dafür nicht zum Essen, sondern gehe danach wieder nach Hause ins Bett. Ich gehe mit einem guten Gefühl. Ich freue mich auf mehr Freizeit – das Wandern hat während der letzten vier Jahre etwas gelitten. Ich gehe auch mit ein bisschen Wehmut. Die Arbeit hat mir sehr Spass gemacht. Ich freue mich, dass ich auf der kommunalen Ebene weiter politisieren kann und auch wieder einmal hinstehen kann und meine eigene Meinung sagen kann – auf das freue ich mich fast am meisten. Vielen Dank, auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Vielen Dank dem Gremium. Mir hat die Arbeit in diesen vier Jahren mit diesen Menschen sehr viel Spass gemacht. Wir haben es sehr gut miteinander gehabt. Euch werde ich am meisten vermissen.

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Ich möchte die Gelegenheit nutzen, im Namen des Gesamtgemeinderats den Blick auf jene zu richten, ohne die politische Arbeit im Gemeinderat nicht möglich wäre: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule und der Verwaltung. Sie sind das Rückgrat unseres täglichen Handelns, sie tragen die Beschlüsse, die wir hier im Einwohnerrat und im Gemeinderat fassen, in die Praxis und sorgen dafür, dass Wohlen funktioniert – zuverlässig, professionell und mit einem hohen Anspruch an Qualität. Unter der Führung von Gemeindegemeinschafter Christoph Weibel hat sich unsere Verwaltung in den vergangenen Jahren weiterentwickelt, modernisiert und gefestigt. Christoph führt mit ruhiger Hand, mit fachlicher Stärke und mit einem klaren Verständnis dafür, wie eine zeitgemässe Verwaltung arbeiten muss: bürgernah, effizient und lernfähig. Dafür gebührt ihm unser grosser Dank. Ein ebenso grosses Dankeschön geht an die Bereichsleitungen, die mit ihren Teams täglich die Fachkompetenz und die Verantwortung tragen: Thomas Laube (Vorsteher Finanzen und Ressourcen), Flurin Burkard (Vorsteher Gesellschaft, Soziales und Bildung), Marcel Christen (Bereichsleiter Sicherheit), Stefan Leuenberger (Bereichsleiter Planung, Bau und Umwelt). Seit dieser Legislatur ist auch die Volksschule im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats. Ein grosser Bereich mit grosser Bedeutung für die Gemeindeentwicklung und die Entwicklung der jungen Menschen. Stellvertretend für alle Schulleitungen danke ich dem Präsidium der Schulleitungskonferenz der vergangenen vier Jahren unter der Führung von Franziska Walti, Paul Bitschnau und seit diesem Jahr von Niels Hildebrandt ganz herzlich für ihr grosses Engagement. Insbesondere danke ich euch auch für euere immer spannenden Auseinandersetzungen und Diskussionen, welche wir bei der Überführung der Volksschule in die Zuständigkeit des Gemeinderates miteinander führen durften. Sie alle – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksschule sowie der Verwaltung – stehen stellvertretend für die Vielfalt und Komplexität der Aufgaben, die unsere Gemeinde bewegt. Jede ihrer Abteilungen leistet in ihrem Bereich ihren spezifischen Teil – und doch gelingt es ihnen, als gemeinsame, starke Verwaltung und Volksschule zu wirken. Ihre Professionalität, ihre Loyalität und ihre Bereitschaft, Herausforderungen anzunehmen, verdienen höchste Anerkennung. Und einen ganz besonderen Dank möchte ich dem Kanzleiteam aussprechen. Sie sind jene, die die Gemeinderatssitzungen vorbereiten, unsere Entscheidungen präzise protokollieren und die manchmal intensiven Debatten im Gemeinderat nicht nur mitschreiben, sondern auch ab und zu mit grösster Geduld ertragen. Ohne ihre Genauigkeit, ihre Geschwindigkeit und ihre Professionalität wäre eine saubere politische Führung schlicht nicht möglich. Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung: Ihr alle tragt dazu bei, dass Wohlen sich entwickelt, dass Projekte vorankommen und dass Politik Wirkung entfalten kann. Im Namen des gesamten Gemeinderates – und im Namen der

ganzen Bevölkerung – danke ich euch herzlich für euren Einsatz in den letzten Jahren, eure Verlässlichkeit und eure enorme Arbeit im Hintergrund – Tag für Tag.

Läufer Marc, Präsident:

**Arsène Perroud, Gemeindeammann:**

Mitglied des Gemeinderates	27.01.2013 – 31.12.2025
Gemeindeammann	01.01.2018 – 31.12.2025
Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2002 – 27.01.2013
Vizepräsident des Einwohnerrates	01.01.2008 – 31.12.2009
Präsident des Einwohnerrates	01.01.2010 – 31.12.2011
Mitglied der Geschäftsprüfungskommission	01.01.2002 – 31.12.2009
Mitglied und Präsident der Feuerwehrkommission	27.01.2013 – 31.12.2017
Mitglied und Präsident der Kommission für Umwelt, Energie und Klima	01.01.2018 – 31.12.2025
Mitglied Kulturkommission	01.01.1998 – 20.02.2002
Mitglied und Präsident der Ortsbürgerkommission	01.01.2018 – 31.12.2025
Mitglied und Präsident der Planungs- und Ortsbildkommission	01.01.2018 – 31.12.2025
Mitglied der Kommission für Natur- und Landwirtschaft	01.01.2018 – 31.12.2025
Mitglied der Strategiekommission	08.04.2013 – 31.12.2017
Präsident der Strategiekommission	01.01.2014 – 31.12.2017
Mitglied und Präsident der Einbürgerungskommission	01.01.2018 – 31.12.2025
Mitglied und Präsident der Schulraumplanungskommission	07.04.2025 – 31.12.2025

Heute versammeln wir uns, um einen besonderen Moment in unserer Gemeindegeschichte zu würdigen – den Abschied eines Mannes, der unser Gemeinwesen über viele Jahre mit Herz, Weitsicht und Beharrlichkeit geprägt hat.

Lieber Arsi, als ich mir Gedanken machen durfte, wie das Wirken von dir während den letzten Dekaden entsprechend gewürdigt werden kann, musste ich mir eingestehen, dass ich dem fast nicht gerecht werden kann. Ich möchte daher mit einer Begebenheit vom vergangenen Jahr beginnen, welche mir in Erinnerung bleiben wird. Damals durften wir gemeinsam einen Anlass in der Niedermatten besuchen. Du bist trotz deiner Sportverletzung und an Krücken flinker die Treppen hinaufgestiegen als ich und hast mich oben mit einem Grinsen empfangen. Als ich dann auch noch zur Kenntnis nehmen musste, dass du beim nächsten Anlass trotz Sportverletzung mit dem Velo gekommen bist, wusste ich, wie hart du im Nehmen bist – ich arbeite seither an meiner Fitness. Dies ist für mich der Beweis, dass du auch in schwierigen Situationen, dich durch keine noch so grossen Hindernisse behindern lässt. Auch wenn das Resultat deiner Tätigkeiten nicht immer deckungsgleich mit meiner persönlichen politischen Haltung war, muss ich dem Respekt zollen. Lieber Arsène, du hast dein Amt stets als Auftrag verstanden: als Dienst an den Menschen, an der Gemeinschaft und an der Zukunft unserer Gemeinde. Mit deinem offenen Ohr, deinem klaren Blick und deiner ruhigen Art hast du Orientierung gegeben – gerade auch dann, wenn die Zeiten anspruchsvoll waren. Deine Leistungsbilanz ist beeindruckend. Ich lese nicht alles vor. Er hat aber eine Leistungsbilanz auf seiner Webseite, die darf jeder nachlesen. Ein paar Punkte erwähne ich trotzdem.

11 Jahre im Einwohnerrat (2002-2012)

- 2010-2011 Einwohnerratspräsident

5 Jahre Gemeinderat

- 2013-2017 Ressort Sicherheit
- 2016-2017 Ressort Planung, Bau & Umwelt
- 2013-2020 Präsident Bevölkerungsschutzverband Wohlen

8 Jahre Gemeindeammann (2018-2025), Ressorts Präsidiales, Planung Bau & Umwelt

- Seit 2018 als Präsident des Regionalplanungsverbands Unteres Bünztal
- Seit 2018 als Präsident des Kindes- und Erwachsenenschutzdiensts Bezirk Bremgarten
- Seit 2022 als Präsident des Abwasserverbands Region Wohlen
- 2024/2025 Präsident Geschäftsführung Forstbetrieb Wagenrain

Es würde den Rahmen sprengen, wenn ich alles vorlese. Ich sehe, du hast einen sehr grossen Einsatz für die Gemeinde geleistet und dafür zuerst einmal ein herzlicher Dank. Unter deiner Mitarbeit und / oder

Führung wurden wichtige Projekte angestossen, mutig vorangetrieben und zum Teil vollendet. Wir sprechen hier von:

öV-Drehscheibe:

- 1. Etappe: Bushof, Bahnhofplatz, P&R-Anlage
- 2. Etappe: Verlegung Freiverlad, Neueinführung AVA, neue Zugänge

Verkehr:

- Umsetzung Barrierefreiheit öV, Verbesserung Busangebot

Raumplanung:

- Räumliches Entwicklungsleitbild (REL)
- Erschliessungsplan Wil/Huebächer, Entwicklungsrichtplan Rigacker

Gemeinderat/Verwaltung

- Aufbau und Konsolidierung der neuen Führungs- und Verwaltungsstrukturen
- Überführung Zuständigkeiten der Volksschule von Schulpflege zum Gemeinderat

Du hast Brücken gebaut – zwischen Generationen, zwischen unterschiedlichen Meinungen, zwischen Tradition und Erneuerung. Deine Arbeit war nie nur Verwaltung, sondern immer auch Beziehung: zu den Bewohnerinnen und Bewohnern, zu den Vereinen, zu den Partnergemeinden und zu all jenen, die sich für unsere Gemeinde einsetzen. Was viele besonders an dir schätzen, ist deine menschliche Art. Du hast nicht nur Entscheidungen getroffen, sondern Gespräche gesucht. Du hast nicht nur verwaltet, sondern gestaltet. Und du hast nicht nur Verantwortung getragen, sondern Vertrauen geschaffen. Heute sagen wir dir danke. Danke für deinen unermüdlichen Einsatz. Danke für deine Geduld. Danke für deinen Mut, auch unbequeme Themen anzupacken. Danke für die Zeit, die du der Gemeinde geschenkt hast – Zeit, die man nur einmal im Leben hat. Ein Amt abzugeben, bedeutet auch, Raum zu schaffen – Raum für Neues, für Persönliches, für Familie, für längst aufgeschobene Pläne. Wir wünschen dir, dass du diesen neuen Lebensabschnitt mit derselben Offenheit angehst, mit der du dein Amt ausgeübt hast. Möge dir die Freude an unserer Gemeinde erhalten bleiben – nicht mehr als Gemeindeamman, sondern als geschätzter Mitbürger, als Mensch, der weiterhin seinen Platz in unserer Gemeinschaft hat. Lieber Arsène, im Namen der ganzen Gemeinde: Vielen Dank für alles, was du geleistet hast.

Perroud Arsène, Gemeindeamman: Heute ist meine letzte Einwohnerratssitzung. Ich verzichte darauf, die letzten 24 Jahre abzurechnen, die Anzahl Geschäfte zu zählen oder die grössten Projekte zu huldigen. Die vielen Jahre in der Verantwortung lassen sich ohnehin nicht verdichten, ohne zu vereinfachen oder etwas zu vergessen. Im Zentrum meines politischen Handelns stand stets die Sache – der Fokus auf das Subjekt des politischen Wirkens gerichtet. Und das sind die Menschen und die Umwelt der Gemeinde Wohlen. Politik ist für mich kein Wettbewerb um Aufmerksamkeit und kein Instrument für Einzelinteressen. Sie ist Arbeit am Gemeinwohl. Sie verlangt Präsenz, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu tragen – auch dann, wenn Entscheide un bequem sind und auch wenn sie keine Stimmen bei der nächsten Wahl bringen. Kein tragfähiger Entscheid entsteht ohne Diskussion. Unterschiedliche Sichtweisen sind keine Hürde, sondern Voraussetzung für politische Qualität. Minderheiten einzubeziehen und Argumente sorgfältig abzuwägen ist wichtiger als Lautstärke. Politik bedeutet nicht die Durchsetzung von Stärke, sondern das gemeinsame Ringen um Lösungen für die gesamte Bevölkerung. Unabhängigkeit, Korrektheit und Gesetzestreue bilden dabei zentrale Grundsätze. Entscheidungen dürfen weder von Erwartungen Dritter noch von Loyalitäten oder Eigeninteressen bestimmt sein, sondern müssen sich am Nutzen für die Gemeinde orientieren. Politische Verantwortung entfaltet ihre Legitimität nur dort, wo sie sich an Recht und Gesetz hält, Verfahren sauber eingehalten werden und persönliche Vorteile keinen Platz haben. Faktenbasierte Entscheidungen sind eine wesentliche Grundlage. Zahlen und Analysen ersetzen politische Verantwortung nicht, machen sie aber belastbar. Transparenz schafft Vertrauen – im Einwohnerrat, in der Verwaltung und in der Bevölkerung. In all den Jahren konnte gemeinsam mit vielen engagierten Menschen viel bewegt werden. Zahlreiche Projekte wurden realisiert, Strukturen weiterentwickelt und Weichen für die Zukunft gestellt. Es war stets das Ziel, nicht nur zu verwalten, sondern aktiv zu gestalten – für eine Gemeinde, die lebendig bleibt und sich weiterentwickelt. Zu einem öffentlichen Amt gehören nicht nur sachliche Diskussionen und unterschiedliche politische Meinungen, die wertvoll sind. Mitunter treten auch persönliche Angriffe oder unbegründete Behauptungen oder Kommentare in unterschiedlichen Formaten auf. Wir wissen: Solche Äusserungen spiegeln den Charakter des Absenders wider, nicht den der Zielperson. Ein respektvoller Umgangston ist und bleibt Ausdruck von Haltung und Integrität – unabhängig von der Situation. Geschätzte

Damen und Herren, diesen Grundsätzen konnte ich in all den Jahren treu bleiben. Das war mir wichtiger, als alle Abstimmungen zu gewinnen, keinen Widerstand zu erfahren oder den verschiedenen Partikularinteressen zu genügen. Es ist und bleibt ein grosses Privileg meiner Biografie – neben dem Privileg in einem freien Land zu leben und gesund zu sein – dieser Gemeinde in den verschiedenen Funktionen gedient haben zu dürfen. Eine schönere Aufgabe hätte es für mich nicht geben können. Mein Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen in Gemeinderat und Einwohnerrat, den Fraktionen und Parteien, den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung – den vielen Unsichtbaren, ohne die diese Gemeinde nicht funktionieren würde. Ich habe die Zusammenarbeit in den letzten sechs Legislaturen aber insbesondere in den letzten acht Jahren stets sehr geschätzt. Ein ganz besonderer Dank gilt meiner Familie – und insbesondere meiner Partnerin. Ein öffentliches Amt wird von einer Person ausgeübt, getragen wird es von mehreren. Zeit, Energie und Aufmerksamkeit sind begrenzt. Dass dieses Engagement über so viele Jahre möglich war, verdanke ich ihrem Rückhalt, ihrer Geduld und ihrer stillen Selbstverständlichkeit. Dafür werde ich mein Leben lang dankbar sein und freue mich sehr auf die neue gemeinsame freie Zeit, die nun kommen wird. Liebe Akoja, ich danke Dir! Sehr geehrte Damen und Herren, es war mir eine Ehre, die Verantwortung für die Gemeinde Wohlen zu tragen und ich gebe den Stab nun zufrieden und erfüllt weiter. Die Gemeinde soll ihren Weg mutig weitergehen. Mit dem Respekt vor Unterschieden und vor dem Gegenüber. Und immer mit der Verantwortung gegenüber den Menschen, der Gemeinschaft und der Umwelt. Ich werde mich ab dem neuen Jahr kommunalpolitisch nicht mehr öffentlich äussern. Nicht aus Desinteresse, sondern aus Respekt vor jener Verantwortung, die nun andere tragen werden. Demokratie lebt auch vom Wechsel. Und Demokratie verlangt auch, dass man loslässt. Darum: Macht es gut! Oder macht es noch besser! Tschau zäme!

## Stimmzähler

Läuffer Marc, Präsident: Ich darf die Stimmzähler Ruedi Donat und Samuel Keller zu mir auf die Bühne bitten. Ihr zwei habt mich immer unterstützt. Dafür danke ich euch von Herzen. In meiner Erinnerung haben wir praktisch in 99% der Fälle nach der ersten Auszählung das Resultat präsentieren können, ohne dass wir nachzählen mussten. Dies ist auch der Disziplin des Rates zu verdanken. Weiter hat uns das Kanzleiteam immerzu unterstützt. Ein grosser Dank gilt Jessica Wüest und Michelle Hunziker. Ich konnte auf ein Dreamteam zurückgreifen.

## Vizepräsidentin Einwohnerrat

Läuffer Marc, Präsident:

### **Frischknecht Julia, Vizepräsidentin:**

Mitglied des Einwohnerrates	04.11.2013 – heute
Vizepräsidentin des Einwohnerrates	01.01.2024 – 31.12.2025
Stimmzähler	01.01.2022 – 31.12.2023
Mitglied Kommission für Gesellschaftsfragen	01.01.2018 – 31.12.2021

Mit deiner jugendlichen, frischen Art hast du die Sitzungen bereichert. Deine Haltung hast du immer transparent zum Ausdruck gebracht, auch wenn ich nicht immer derselben Meinung war. Dafür danke ich dir. Die beiden Fasnachtsauftritte werden mir in Erinnerung bleiben. Ich hoffe, dass du im nächsten Jahr mit einem Glanzresultat zu meiner Nachfolgerin gewählt wirst. Ich übergebe dir bereits jetzt die Sanduhr sowie eine Pfeife und Schiedsrichterkarten. Herzlicher Dank für die Mitarbeit.

## Präsident Einwohnerrat

### **Abschiedsrede**

Läuffer Marc, Präsident: Als erstes möchte ich mich herzlich für das Vertrauen bedanken, welches ihr mir in den letzten zwei Jahren entgegengebracht habt. Auch nochmals herzlicher Dank an Julia sowie dem Ratsbüro, welche mich immer unterstützt haben. Wir haben insgesamt – man staune – 199 Geschäfte in der vergangenen Legislatur beraten und der Zeitaufwand war entsprechend hoch – natürlich mit beiden Einwohnerratspräsidenten zusammen. Ich bin kein Freund von aufzählenden Vergangenheitsstatistiken. Die

meisten von euch waren selbst dabei und bei Bedarf kann man die sorgfältig verfassten Protokolle nachlesen. In Erinnerung wird mir sicher der Abstimmungskampf der beiden Referenden Zentralstrasse und Zyklus 1 Schulhäuser bleiben. Auch, dass ich nur ein einziger Stichentscheid fällen musste und der Verein Schöner Wohlen als Novum in der Geschichte des Einwohnerrates eine dringende Motion einreichte. Abgesehen von einigen Scharmützeln wurde der Ratsbetrieb von mir stets als geordnet wahrgenommen, auch wenn ich einige Male die Redezeit oder den Anstand abmahnen musste. Wenn sich jemand durch meine Amtsführung ungerecht behandelt gefühlt hat, so tut mir das leid. Es war immer der Sache, sprich der Institution Einwohnerrat als Ganzes geschuldet, und nie persönlich gemeint. Herzlichen Dank auch an alle, die mich als Einwohnerratspräsident eingeladen haben. Es war mir jederzeit eine Freude, möglichst viele Anlässe zu besuchen und den Einwohnerrat zu vertreten. Ganz persönlich danke ich der Geschäftsleitung der Hypothekbank Lenzburg dafür, dass sie mich unterstützte, und mir den notwendigen Freiraum für die Ausübungen meines Amtes eingeräumt hat. Den Einwohnerratsmitgliedern sowie dem neuen Gemeindeamman und dem neu zusammengesetzten Gemeinderat wünsche ich viel Freude und Weitsicht in der kommenden Legislatur. An euch wird es liegen, die politischen Weichen für die Zukunft von Wohlen zu stellen und diese Zukunft zum Wohle der Wohler Bevölkerung zu gestalten. Dazu wünsche ich euch das nötige politische Fingerspitzengefühl. Als ich antrat, wollte ich, dass meine Amtszeit in Bezug auf meine Amtsführung schlussendlich als effizient, lösungsorientiert und fair bezeichnet wird. Ich hoffe, ich konnte diese Aspekte erfüllen. Es war mir eine grosse Ehre das Amt auszuüben und ich hoffe, ich konnte eure Erwartungen erfüllen. Zur Effizienz gehört auch ein kurzes Schlusswort: «es war schön, danke velmol und adieu.»

Frischknecht Julia, Vizepräsidentin:

**Läufer Marc, Präsident:**

Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2018 – 31.12.2025
Vizepräsident des Einwohnerrates	01.01.2022 – 31.12.2023
Präsident des Einwohnerrates	01.01.2024 – 31.12.2025
Mitglied des Einwohnerrates (früher)	01.01.2010 – 25.08.2014
Stimmzähler	01.01.2012 – 31.12.2013
Mitglied der Liegenschaftskommission	01.01.2022 – 31.12.2025

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident, es ist das letzte Mal heute – wie du mir seit geraumer Zeit in Form eines Countdowns immer wieder gesagt hast – dass du heute offiziell so angesprochen wirst. Aber ich – auch nach der letzten Fasnacht – spreche dich heute gerne so an: Captain mein Captain. Auch ich habe es sehr genossen, mit dir in diesem Präsidiumsduo zu sein. Sehr passend, dass du mir diese Pfeife und die beiden Karten übergeben hast, weil ich – und ich glaube alle anderen auch – finde, das mit dieser Fairness hast du wahnsinnig gut gemacht. Du warst ein sehr guter Schiedsrichter in diesen zwei Jahren. Streng, aber fair – und das zu allen. Ich persönlich habe dies sehr geschätzt. Man merkt auch, dass du als Mitglied des Modelleisenbahnclubs Erfahrung hast, Züge auf ruhigen Schienen laufen zu lassen und du hast ein Händchen für den richtigen Fahrplan. Oft hast du exakt richtig eingeschätzt, wie lange man für einen Teil der Sitzung brauchen wird. Nicht zuletzt auch heute. Du hast prognostiziert, dass wir um 18.45 Uhr fertig sind mit der Beratung des Geschäfts der Schule und wie es für die Schweiz üblich ist – fünf Minuten vor der Zeit ist des Schweizer Pünktlichkeit: 18.40 Uhr waren wir fertig mit der Beratung des Geschäfts. Sehr, sehr beeindruckend. Ich werde dich als sehr guten Kollegen und super Politiker in Erinnerung behalten. Mit den Ricolos auf dem Pult – man hat gerade gemerkt: nötiger Weise – und ein detailliertes Drehbuch für die Sitzung vor der Nase. Ich trete – wenn ich dann darf – im Januar in grosse Fusstapfen. Damit wir auch wissen, wie gross diese sind, habe ich die Eckdaten. Du hast gesagt, das Schlusswort soll kurz und knackig werden, darum ist nachher auch gut. Aber wir müssen noch kurz wissen, was du alles gemacht hast im Politikbetrieb von Wohlen. Du warst Mitglied des Einwohnerrates vom 1. Januar 2010 bis 25. August 2014, davon hast auch du deine Stimmzählerfrist abgesehen vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2013 – mit kleineren bis mittleren Eclats, die wir hier nicht ausführen wollen. Dann bist du wieder Mitglied des Einwohnerrates geworden von 2018 bis eben Ende 2025. Mitglied der Liegenschaftskommission bist du seit Beginn 2022. 2022 und 2023 bist du als Vizepräsident des Einwohnerrates im Amt gewesen und nun eben 2024 und 2025 als Präsident. Ansehnliche Leistungen auch von dir für die Gemeinde Wohlen. Und ich möchte dir – im Namen von glaube ich allen hier drinnen – ganz herzlich danken und mache hier nach deinem Wunsch einen Punkt. Ich freue mich, dass wir nachher im Chappelhof nochmals zusammen feiern können. Danke Marc. Besonders erwähnenswert: Marc hat kein Geschenk gewünscht, sondern symbolisch wird es eine Spende an Integra geben. Ich glaube, das gibt nochmals einen Zusatzaplous.

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Im Namen des Gemeinderates möchte ich dir Marc ganz herzlich für dein Wirken als Einwohnerratspräsident in den vergangenen zwei Jahren danken. Du hast in den vergangenen beiden Jahren den parlamentarischen Betrieb unserer Gemeinde mit grosser Umsicht, Klarheit und Verlässlichkeit geleitet. Marc hat dem Parlament eine ruhige, aber bestimmende Handschrift gegeben. Er führte souverän durch die Sitzungen, hielt den roten Faden auch in hitzigen Momenten fest und sorgte dafür, dass der Einwohnerrat stets handlungsfähig blieb. Was von aussen oft selbstverständlich wirkt, ist in Wahrheit eine hohe Kunst: Debatten strukturieren, Stimmen ordnen, Prozesse im Blick behalten und dabei die Würde des Amtes wie auch die der Diskussionen wahren. Marc hat genau das mit einer bemerkenswerten Selbstverständlichkeit getan. Lieber Marc, die Zusammenarbeit zwischen Einwohnerratspräsidium und Gemeinderat war geprägt von Vertrauen und Offenheit. In der Vorbereitung des parlamentarischen Betriebs hast du gezeigt, wie es funktionieren soll und warst ein verlässlicher Partner gewesen. Diese Zusammenarbeit war für uns als Exekutive wichtig – klar, konstruktiv und immer mit Blick auf das gemeinsame Ziel. Dafür danken wir dir ganz herzlich im Namen des Gemeinderates und wünschen dir weiterhin alles gute und vor allem gute Gesundheit.

Läuffer Marc, Präsident: Ich danke, allen Anwesenden für die lobenden Worte – es war mir eine Ehre. Ich bitte die geladenen und angemeldeten Gäste, in den Chappellehof zu transferieren. Dort wird der Apéro stattfinden. Die nächste und somit konstituierende Sitzung findet am 12. Januar 2026 statt. Ich werde als Zuschauer vor Ort sein, aber ich weiss, Sie können es auch ohne mich. Die 60-Jahresfeier des Einwohnerrates wird mit einem kurzen Auftritt von jemandem, den Sie kennen nach dem Abendessen stattfinden.

Der Präsident schliesst die Sitzung.

Für das Protokoll

  
Marc Läufer  
Präsident

  
Michelle Hunziker  
Gemeindeschreiberin II